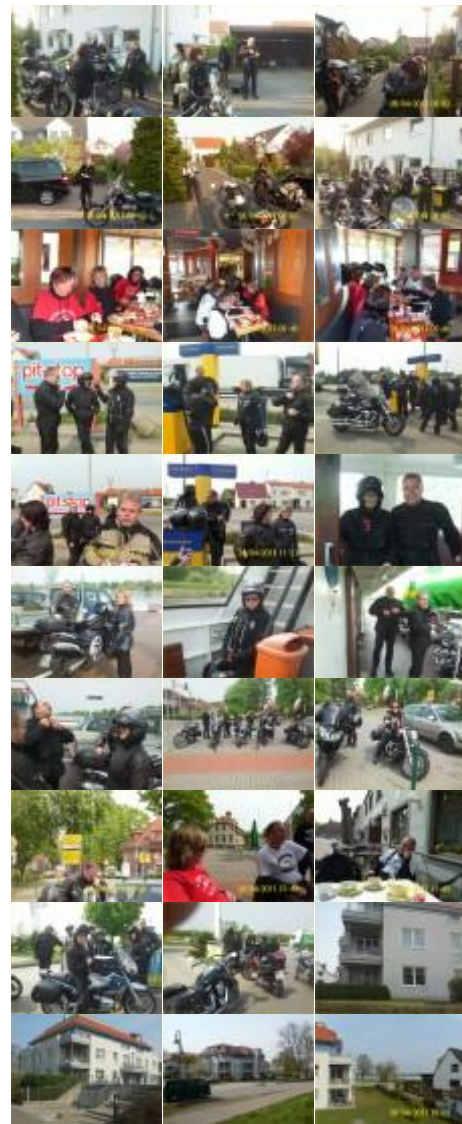


# Hallo

Ende April war es wieder soweit, die Wörmnitzbiker satteln auf und die Sozius-Sitze sind für die Mädels reserviert. Will bedeuten, dass unser jährliches verlängertes Familien-Biker-Wochenende ansteht. Diesmal soll es nach Boltenhagen an die Ostsee gehen. Thomas und Ulrike sind schon am 26. April mit Bike und Auto angereist, was es uns ermöglicht, ein wenig mehr Gepäck in Ulrikes großem D... zu verstauen. Für die anderen geht es am 28. April um 8:00 los. Es steht außerdem noch eine Premiere an. Unsere erste Wörmnitz-Bikerin Catrin ist mit von der Tour. Sind gespannt, wie sie Ihre erste größere Tour überstehen wird. Ansonsten sind Ronald (Yamaha Virago 1100), Heike+Olaf (Yamaha XV 1700), Frank+Susi (BMW R 1150 R) und Jens+Kirsten (Suzuki VSTROM-650) mit von der Partie. Wir einigen uns auf Tempo 130-140 auf der Autobahn, um auch Catrin auf Ihrer gedrosselten Yamaha XJ6 Diversion eine Chance zu lassen.

1. Tag - Anreise - Donnerstag 28. April 2011 - 355 Km - 61 Km/h Ø - 5h:47m reine Fahrzeit  
 1. Tag - Anreise - Donnerstag 28. April 2011 - 355 Km - 61 Km/h Ø - 5h:47m reine Fahrzeit





Startzeit ist 8:00 Uhr. Alle sind pünktlich und das Wetter meint es auch gut mit uns. Wir fahren die ersten 100 km Autobahn A14 Richtung Magdeburg um dann die B71 bis Gardelegen zu nehmen. Dort wird bei MC Do..... erst mal ordentlich gefrühstückt.

Wir fahren die 71 bis Salzwedel um dort auf der 248 über Lüchow-Danneberg in Hitzacker auf die Elbe zu stoßen. Frank hatte im Vorfeld herausbekommen, dass dort eine wunderschöne Straße an der Elbe entlang für großen Fahrspaß sorgt. Er sollte Recht behalten. Keiner hätte vermutet, welch wunderschöne Gegend uns dort erwartet. Über sehr welliges und kurvig Terrain auf teilweise schlechtem Straßenbelag ging es immer direkt am Elbufer lang. Für Biker ist diese Strecke an Wochenenden gesperrt - spätestens nach der Überquerung der Elbe per Fähre in neu Darchau können wir das nachvollziehen - eine potenzielle Strecke für die Leute von der Organspender-Fraktion. Kurz nach der "Elbüberquerung" legen wir gegen 13:00 Uhr in Amt Neuhaus eine größere Pause ein und stärken uns für die letzte Etappe. Heike übt sich schon mal im Probesitzen auf Opa Olafs Big-Bike, denn Sie ist fest entschlossen dem Sozius-Leben zu entfliehen und sich ein eigenes Bike zuzulegen. Alle sind wirklich gespannt ob das wirklich klappt - zuzutrauen ist es Ihr allemal - das Nummernschild ist HAL OH-1 angeblich schon geplant.

Im Restaurant "Lindenhof" gibt's für jeden eine Kleinigkeit zu Essen. Frank packte seine bereits zu Hause in mühevoller Heimarbeit geschnittenen Apfelstücke aus - köstlich. Damit hatte er natürlich für einen gewissen Standard gesorgt. Will bedeuten, dass er an den restlichen Tagen der Tour, für die Pausenversorgung in Form dieser Apfelstückchen verantwortlich war - eine Aufgabe welche er natürlich gerne übernahm - so ist er eben - der FRANK !!!!

Östlich der Elbe geht's über Wittenburg, Gadebusch und Grevesmühlen in flottem Tempo nach Boltenhagen. An der Tanke in Grevesmühlen hatten wir super schönes warmes Wetter - alle freuten sich auch die nahe Ostsee. Beim immer mehr auffrischendem kaltem Nord-West-Wind hatte man jedoch bei jedem weiteren Kilometer das Gefühl, dass jemand vergessen hatte, die Kühlschrantür zu schließen. Auch Catrin hat bisher sehr-sehr gut durchgehalten. Sie kann wirklich stolz sein auf ihre erste größere Tour-Etappe !!! An dieser Stelle ganz große Anerkennung von mir.

Die Ferienwohnungen in Boltenhagen sind schnell gefunden, da Frank vor einem halben Jahr schon mal mit Familie dort war. O.K. es weht fast orkanartiger Wind und wir hatten erwartet, dass Thommy uns mit einem lecker Kasten Bier erwartet. Aber weit und breit kein Thommy + Ulli zu sehen - und Bier erst Recht nicht - Ratlosigkeit machte sich breit ! Blöd - da wir auch unsere gesamten Sachen in Ullis Auto haben. Ein Anruf klärt die Sache. Thommy ist mal eben im Wismar und in ca. 45 Minuten bei uns. Also ab ins nächstgelegene Restaurant & Cafe "Deichläufer" - wo nach einer Weile auch unsere 2 Turteltauben eintreffen. Wir sind guter Laune - was wohl der Bedienung nicht gefällt, denn sie fordert uns auf, leiser zu sein da noch weitere 3-4 Gäste anwesend sind. Wir beschließen zu zahlen und dieses Kleinod der Gemütlichkeit nicht mehr aufzusuchen.

Es geht ab in die wirklich sehr schönen Ferienwohnungen. Kurz darauf sind alle frisch gestylt und wir gehen im Ort essen. Danach lassen wir den Abend in der Ferienwohnung gemütlich ausklingen. Am nächsten Tag solls Richtung Westen nach Timmendorfer Strand und Lübeck gehen.

Alle freuen sich schon .....

**2. Tag - Freitag 29. April. 2011 - 143 Km - 41 Km/h Ø- 3h:25m reine Fahrzeit**

Heute ist unsere erste Tagestour in Richtung Lübeck geplant. In der großen Ferienwohnung treffen sich alle um 09:00 zum gemeinsamen Frühstück. Thomas und Ulli haben leckere Brötchen geholt und mit den Einkäufen vom Vortag genießen alle sichtlich das Zusammensein in dieser herrlichen Gegend. Leider stellen sich die Kaffeemaschinen in den Wohnungen als absolute Rohrkrepierer heraus - unter 30 Minuten pro Kanne ist nichts zu machen. Werden es der Rezeption am Abreisetag mal verklickern.



So geht's um halb 11 auf die Bikes. Ronald und Catrin fahren gemeinsam auf Ronalds Virago, sodass wird mit 5 Maschinen unterwegs sind. Es ist allerdings nicht so leicht die richtige Ausfahrt in Boltenhagen zu finden, da wir stark befahrene Hauptstrecken möglichst meiden wollen. Die Gegend gestaltet sich als abwechslungsreicher als erwartet. Die Straßen sind zwar teilweise in einem Zustand wie 1856, aber die typisch norddeutsche Architektur und die Ende April sprießende Vegetation entschädigen uns. Wir finden irgendwann die L1, die wir über Kalkhorst und Kaltenhof bis nach Priwall fahren um dort mit der Fähre nach Travemünde überzusetzen.

Hinweisschilder zur Fähre sind Fehlanzeige. Das liegt wohl daran, dass wir z.T. durch sehr gediegene Wohngebiete fahren, deren Anwohner offenbar erfolgreich bei den hiesigen Ämtern interveniert haben, da Sie in Ihrer Ruhe gestört werden. Frank entpuppt sich als richtiger Paparazzi. Er klemmt fast unter den Reifen eines riesigen Baggers und geht in Lauerstellung als wäre Angelina Jolie auf dem Dampfer. Sind auf seine Bilder gespannt !!!! Wir zuckeln weiter durch Travemünde um schließlich in Timmendorfer Strand direkt an einem Imbiss hintern den Dünen die erste Kaffeepause zu machen. Es weht immer noch ein orkanartiger Wind und wir schieben 2 Strandkörbe zusammen.



Wir machen noch einen Abstecher nach Scharbeutz um dann auf den L309 bis nach Lübeck durchzufahren. Wir wollten unbedingt ins Marzipanmuseum. Die Suche nach einem Parkplatz gestaltete sich allerdings aufwendiger als gedacht, sodass wir eine unfreiwillige Stadtrundfahrt machten. Auch schön - so haben wir viele Ecken der Stadt gesehen. Parken konnten wir direkt an der Marienkirche - für Biker kostenlos. Für einen besonderen Knaller sorgt Heike - denn mit Ihrer gelben Umhängetasche wird Sie spontan zu bestangezogenen Bikerin des Tages gewählt 😊.

Zum Marzipanmuseum ist es von dort aus nur ein Katzensprung. Haben natürlich auch lecker Kaffee getrunken (Marzipan-Cappuchino) und ober leckere Marzipantorte gegessen. Ein kurzer Abstecher zum weltbekannten Holstentor beendete den Lübeck-Abstecher. Auf dem Rückweg zum Parkplatz noch schnell im Gummibärenladen einige Spezialitäten eingekauft und ab in Richtung Osten.

In Boltenhagen kurz in die Wohnungen um anschließend im Ort beim hiesigen Griechen einzukehren. Klasse Essen - wir werden wie üblich mit einem Ouzzo nett verabschiedet. Ein kurzer Spaziergang auf die wunderschöne Seebrücke und wir können den nahenden Sonnenuntergang beobachten. Danach geht's wieder zurück und einige sind noch in Richtung Steilküste weiter um Steine für den Garten zu sammeln. Müssen nur Ulli noch klarmachen, dass auf der Heimfahrt etliche Kilo Übergepäck im Auto Platz finden müssen. Wie üblich klingt der Abend ganz gediegen in der Ferienwohnung aus - heute ganz besonders lecker, da Ronald eine Flasche Single Malt Whisky entkorkt hat - Süße Träume .....

3. Tag - Samstag 30. April 2011 - 180 Km - 62 Km/h Ø - 3h:52m reine Fahrzeit  
3. Tag - Samstag 30. April 2011 - 180 Km - 62 Km/h Ø - 3h:52m reine Fahrzeit

Den Job des Brötchenholens haben Frank und Susi übernommen. Thomas und Ulli bringen eine extra Kanne Kaffee mit. Es gibt super Frühstück. Susi hat selbstgemachte Ananas-Chilli-Konfitüre mitgebracht - einfach nur Klasse. Heute stehen 2 Highlight an. Zum einen der Abstecher zum kleinen aber schmucken Hafen nach Timmendorf auf Insel Poel und danach das



bereits vor der Tour geplante Spargel-Essen unmittelbar am Schloß von Schwerin. Zunächst geht es jedoch auf einen kleinen Abstecher zur neu erbauten Marina östlich von Boltenhagen.

Halllooo - hier wurde nicht gekleckert - es wurde richtig geklotzt.

Der Wind hat auch am heutigen Tag nicht nachgelassen. Die Biker auf den Leichtbaumotorrädern werden ganzschön hin und her geschoben. Entlang der Wismarer Bucht sind wir schnell auf Poel. Das schönste Örtchen ist zweifelsohne Timmendorf. Nicht so mondän wie das Pendant im ehemaligen Westteil der Republik aber unzweifelhaft lieblicher und anziehender. Der Spaziergang auf die Steinmühle verbunden mit einem "Foto-Shooting" und das anschließende 2-te Frühstück waren für mich einer der Highlights der Tour.

Sicher auch der Tatsache geschuldet, dass ich in den 60-ern mit den Eltern 5 mal in Timmendorf Urlaub gemacht habe und unvergleichliche Erinnerungen wach wurden.

Auf geht's zum Kaffee in das direkt am Hafen gelegene Restaurant. Ronald hatte sein körperbetontes weißes Wörmnitz-Biker-Short an, und so wunderte es keinen, dass Opa Olaf ihm für den Rest der Tour den Kosenamen "Bärchen" verpasste. Offenbar ist das Kaffee ein beliebter Treffpunkt für Biker, denn das Rondell füllte sich allmählich immer mehr mit Bikes aller Kategorien.

Nach dieser erholsamen Pause ging's schnurstracks in Richtung Schwerin. Jens hatte und schon im Vorfeld der Tour auf wunderbares Spargeessen direkt am Schweriner Schloß eingestimmt - er sollte Recht behalten - ein weiteres Highlight der Tour. Leider ohne Thomas und Ulli. Die wollten ein wenig turteln und setzten sich von Poel in Richtung Warnemünde ab. So entging Ihnen das wohl beste Essen der Tour. Aber langweilig soll es in Warnemünde angeblich auch nicht gewesen sein .....

Rings um das Schloß war ziemlich was los. Unmengen Touris wohin das Auge schaute. Zum Glück verließ eine Bikertruppe die Parkplätze direkt vor dem Restaurant und wir konnten bequem parken. Ein sonnenüberfluteter Tisch für 8 Personen war schnell gefunden und die Spargelkarte versprach Genuss pur. Opa Olaf und Heike nahmen 500g Spargel mit Marlin - eine Kombination welche so noch nicht bekannt war. Der Marlin, ein Fisch aus der Gattung der Fächer - und Schwertfische ist der wohl beste Fisch der mir bisher untergekommen ist. Er passte hervorragend zum Spargel.



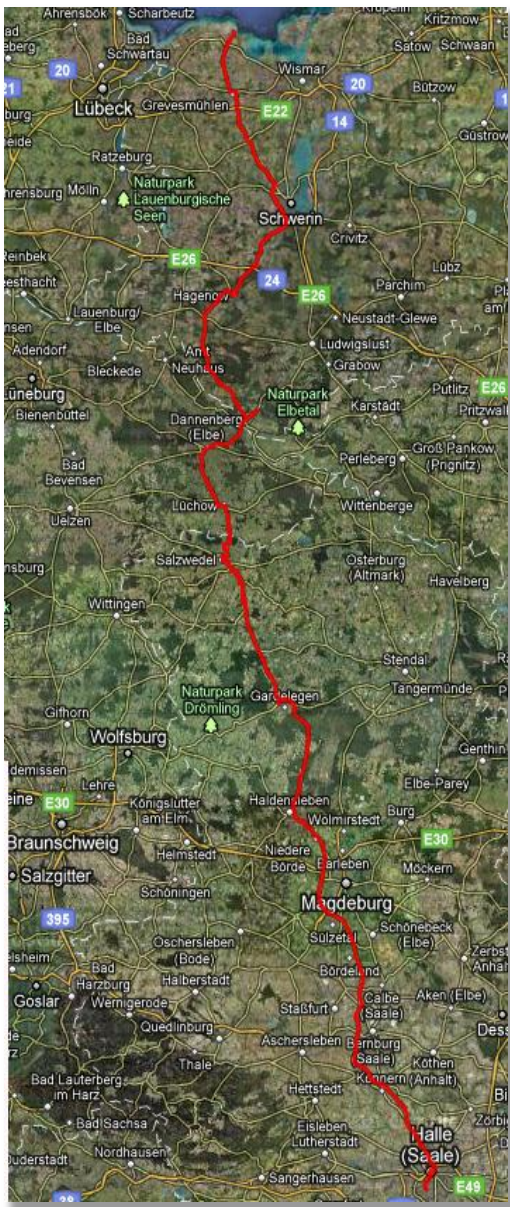
Nach dem opulenten Mahl vertraten wir uns mit einem kleinen Rundgang ums Schloß ein wenig die Beine. Man muss feststellen, dass dieses Schloß, welches heute den Landtag von MC-POM beherbergt, mit seiner einzigartigen Lage auf einer kleinen Insel zu den schönsten Deutschlands

gehört. Der Weg zurück nach Boltenhagen über Mühlen-Eichsen und Grevesmühlen war schnell geschafft.

In BH angekommen entschlossen sich Susi, Heike und Olaf mal eben ein wenig Baden zu gehen, was natürlich bei allen anderen Stirnrunzeln verursachte. Was sollte man auch sonst machen - bei 13 °C Außentemperatur - 10 °C Wassertemperatur und einem orkanartigen Nordwind ! Also ab über die Straße zum Strand und rein ins Nass - so war der Plan. Wir hatten allerdings nicht mit den an dieser Stelle vorhanden Steinen im Wasser gerechnet. Nach 30 Metern war noch keine Ende in Sicht und so langsam hatte man kein Gefühl mehr in den Beinen. Schade - so blieb es nur bei einem kurzen Vergnügen. Das einzigartige wohlige Gefühl, wenn Leben und Wärme so langsam in den Körper zurückkehren konnte uns jedoch keiner nehmen.

Am Abend ging's dann wieder auf Restaurantsuche. Nach einer kleinen Runde im Ort wurden wir fründig. Es gab nur eine Kleinigkeit, da alle noch vom üppigen Essen in Schwerin gesättigt waren. Wie schon üblich klang der Abend bei Wein und Whisky in der FeWo aus. Am nächsten Tag sollte es wieder nach Halle zurückgehen .....

4. Tag - Abreise - Sonntag 1. Mai 2011 - 364 Km - 77.4 Km/h Ø - 4h:42m reine Fahrzeit  
 + 1. Tag - 198 Km - 74.2 Km/h Ø - 2h:42m reine Fahrzeit + 2. Tag - 166 Km - 77.4 Km/h Ø - 2h:18m reine Fahrzeit



Es geht nach Hause.





Die schönen 3 Tage an der Ostsee sind passee. Auch diesen Tag beginnen wir mit einem gemeinsamen Frühstück. Frank ist wieder der Apfelmann vom Dienst. Er ist wie die "Mutter der Kompanie" - denkt immer an seine Mitfahrer und deren Versorgung mit Pausensnacks aller Art - sowie natürlich frisch geschnittene Apfelstücke. Auch Thomas bekommt heute endlich "Seinen Kirschjogurt" - hatte Opa Olaf ihm diesen am Tag zuvor einfach weg-gegessen. Wir nehmen noch einen kurzen Blick auf die geliebte Ostsee und wissen schon jetzt - spätestens im April-Mai 2012 sind wir alle wieder da - vielleicht ja auch mit der einen oder anderen Premiere - lassen wir uns überraschen.

Uns erwarten heute ca. 360 km wovon die letzten 100 wieder A14-Autobahn-Kilometer sind. An einer Tanke kurz hinter Dömitz legen wir eine kurze Rast ein - natürlich mit Apfelstückchen. Opa Olaf kauft Heike Ihrer letzten 2 Schachteln Zigaretten - alle sind gespannt ob Sie durchhält. Bevor es dann auf die Autobahn geht wird in Winterberg eine ordentliche Mittagspause eingelegt - das Essen ist köstlich - der Inhaber begrüßt alle mit überschwenglicher Freude - er sei ebenfalls Biker - kommt aber kaum noch dazu - Hallooo ???

Am späten Nachmittag sind wir zu Hause und lassen das Wochenende bei einem kühlen Blonden ausklingen. Alle sind sich einig, dass wir 4 sehr schöne Tage hinter uns haben - das Leben (und speziell auf einem Biker) kann doch soooooo schööööööön sein !!!!

**Opa Olaf im Mai 2011**